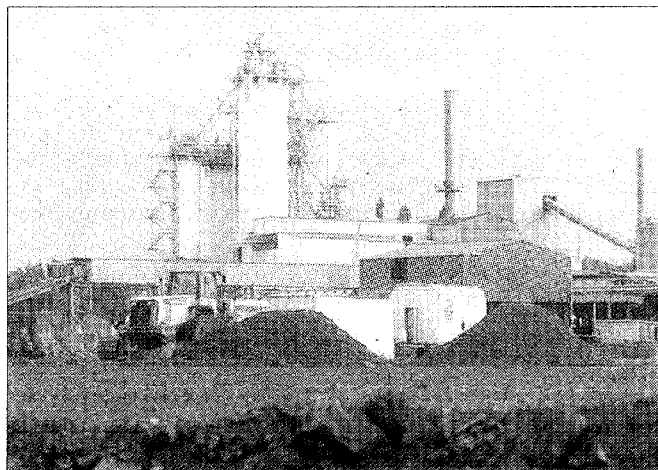


Arnsberg erteilt Trianel zweite von drei Teilgenehmigungen - Baustelle wächst

900 Bohrpfeiler für Kühlturm

WMZ 09.08.08
Lünen. (sza) Jetzt nehmen die Baupläne für das Trianel-Kohlekraftwerk konkrete Formen an. Die Bezirksregierung Arnsberg erteilte die zweite Teilgenehmigung für das rund 1,4 Milliarden Euro teure Projekt. Seither rollen die Baufahrzeuge im Stummhafen.

Nachdem Anfang Mai die erste Teilgenehmigung erfolgte und damit das Gelände vorbereitet werden konnte, kann jetzt die eigentliche Baustelle eingerichtet werden. „Es wurde damit begonnen, die ersten Container hinzustellen. Montag beginnen wir mit den Gründungsarbeiten“, kündigte Trianel-Projektleiter Manfred Ungethüm an. Den Anfang machten die Vorbereitungen zur Errichtung des 160 Meter hohen Kühltur-



Die Baustelle für das Trianel-Kraftwerk wird eingerichtet. Die Bezirksregierung gab dafür grünes Licht. (Foto: KP/Iris-Medien)

mes. „Es werden etwa 900 Bohrpfeiler gesetzt, jeder bis zu 30 Meter lang und mit einem Durchmesser von 88 Zentimetern“, sagte Unge-

thüm. Die Bauarbeiten hat die Trianel Power-Projektgesellschaft, an der 28 Stadtwerke und kommunale Versorgungsunternehmen beteiligt

sind, an ein Konsortium vergeben. Zum Ende des Jahres rechnet Manfred Ungethüm mit der dritten und letzten Teilgenehmigung - für den eigentlichen Kraftwerksbau.

Die Stadt Lünen machte gestern Mittag, kurz vor Dienstschluss, über ihre Pressestelle die Entscheidung der Bezirksregierung Arnsberg öffentlich, obgleich in der Arnsberger Behörde selbst bereits am 30. Juli über die Teilgenehmigung entschieden worden war.

Unterdessen bereitet der BUND seine Klageschrift gegen das Kohlekraftwerk vor. Die Naturschützer erklärten noch Anfang des Monats, auf ein Eilverfahren zur Durchsetzung eines Baustopps verzichten und sich auf das Hauptverfahren konzentrieren zu wollen.